

HAUSACHER LESE LENZ

Wir freuen uns auf den „HerbstLenz“ am 24. Und 25. November 2023 in Hausach und wollen heute schon einige der Autorinnen und Autoren bekanntgeben, die wesentliche Teile des Programms gestalten werden:

1.

LeseLenz-Preis der Thumm-Stiftung für Junge Literatur 2023: **Martin Schäuble**

„Martin Schäuble hat die Gabe die Dinge und Verhältnisse zu benennen, die unser Leben mitbestimmen. Er versteht es wie kein zweiter Mensch der Sprache und Meister der Dialoge, Jugendromane zu schreiben, die den oft tabuisierten Themen und Sorgen unserer Zeit glaubwürdige Stimmen geben. Die große Kunst des Erzählens ist bei ihm immer auch eine unaufdringliche Einmischung in gesellschaftliche und politische Wirklichkeiten: sensibel, sprachgenau, überzeugend.“

(Begründung der Jury, bestehend aus Prof. Dr. Ina Brendel-Kepser, Ulrike Wörner und José F.A. Oliver)

2.

LeseLenz-Stipendiatinnen und -Stipendiaten und Hausacher Stadtschreiberinnen und Stadtschreiber 2023/24

Gisela-Scherer-Stipendium: Simone Scharbert

„Simone Scharberts Gedichte sind Handreichungen, Miniaturen des poetischen Verdichtens, in denen der rhythmische Ausdruck stets schöpferisch zugegen ist. Sprache, die körperlich wird und damit neue Dimensionen der Wahrnehmung offenbart. Texte wie Partituren des gesprochenen Wortes in die filigran entworfene Komposition, die aus den Texten ein LeseGenuss ins Hören schafft. Wenn Harmonie einen weiteren Namen hat, dann lautet dieser Simone Scharbert.“

(Begründung der Jury, bestehend aus Ulrike Wörner, Robert Renk und José F.A. Oliver)

Amanda Neumayer-Stipendium: **Ibrahima Ndiaye**, bekannt als **Ibou**

Das Geschichtenerzählen ist eine Kunst, die seit Urzeiten existiert – lange noch bevor es Bücher gab. Ibrahima Ndiaye, bekannt als Ibou, gelingt es auf ganz wunderbare Weise mit seinen berührenden und lustigen Geschichten, mit Musik, Tanz und Gesang, eine emotionale Beziehung zwischen seinem Publikum aller Altersstufen und dem Erzählten herzustellen. Inhaltlich spannt er dabei den Bogen vom Senegal nach Europa, von Tierischem zu allzu Menschlichem. Das kulturelle Erbe des Geschichtenerzählens schlägt nicht nur eine Brücke zwischen den Kontinenten Afrika und Europa, sondern verbindet auch die Zuhörerschaft mit einer uralten Tradition: *Es war einmal...* oder wie Geschichten im Senegal beginnen: *Und krik und krak ...*“

(Begründung der Jury, bestehend aus Ulrike Wörner, Robert Renk und José F.A. Oliver)

Stipendium für Lyrik und Prosa: **Markus Köhle**

„Markus Köhle ist Sprachinstallateur, Literaturzeitschriftenaktivist und Poetry Slam Papa Österreichs. Er schreibt für Kinder, für Erwachsene und für die Slambühne. Er schreibt um gehört zu werden. Zu seinem erfolgreichen aktuellen Roman *Das Dorf ist wie das Internet, es vergißt nicht* (Sonderzahlverlag 2023) schreibt DIE PRESSE: *Wenn es so etwas wie ein heimisches Pendant zur Great American Novel gibt, eines mit Augenzwinkern und Selbstironie, nämlich den zwiespältigen Österreich-Roman, dann hat Markus Köhle sich dieses Prädikat für sein beißend vergnügliches Buch redlich verdient.*“

(Begründung der Jury, bestehend aus Ulrike Wörner, Robert Renk und José F.A. Oliver)

3.

Poetik-Dozentur „kinderleicht & lesejung“ des Hausacher LeseLenzes und der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe: **Michael Stavarič**

Der LeseLenz-Preisträger des Jahres 2020, Michael Stavarič aus Wien, wird die Poetik-Dozentur 2023/204 innehaben. Nähere Informationen zu den einzelnen Terminen in Karlsruhe folgen.